

Gross-Lüsewitz, den 30.11.1950.

3.23. Einbruch in ein Büro

1 Blatt

Protokollüber die Einbruchsangelegenheit im Büroraum von Dr. Jakob.Tatbestand:

Am Montag früh, den 27.11.50 fiel Frä. Wreschnibek beim Betreten des Büroraumes auf, dass der eine Fensterflügel des linken Fensters offen war und die anderen beiden Flügel des rechten Fensters ebenfalls offen waren.

Nach meinem Eintreten bei Dienstbeginn fiel mir auf, dass auf dem rechten Tisch ein harter Umschlagdeckel lag. Der Inhalt, d.h. es waren die Versuchsergebnisse des Nachbau-Pflanzzeitversuchs 1950 und des Herkunftsversuchs der B.Z.A. Nachbau 1950 darin enthalten gewesen. Ich folgerte sofort, dass der Inhalt entwendet worden sei. Meine Nachforschungen ergaben folgendes:

Das Zimmer wurde am Sonabend nach Dienstschluss von Frä. Buttler sauber gemacht, wobei sie die Fenster öffnete. Nach Beendigung ihrer Arbeit verschloss Frä. B., soweit es möglich war, die Fenster.

Beide Fenster waren bisher nicht fest verschliessbar. Vor das linke Fenster wurden zwei 50kg-Gewichte gestellt und der Riegel mit einem Bindfaden zugebunden; das andere Fenster wurde zugemacht. Da der Riegel aber derart beschädigt ist, lassen sich die Flügel dieses Fensters nur anlehnen. Frä. B. erklärte mit Bestimmtheit, dass sie die Fenster geschlossen und die Gewichte davor gestellt habe.

Bei dem linken Fenster war der eine Flügel derart stark eingedrückt worden, dass das Gewicht auf dem Boden zu liegen kam und der Bindfaden zerrissen war. Wie 14-jährige Knaben erklärten, können diese aber über das Gitter in das Zimmer eindringen.

Das

Das fragliche Versuchsheft lag inmitten eines Stapels von Akten auf meinem Schreibtisch. Frl. Buttler erklärte mit Bestimmtheit, dass auf dem Tisch, wo der harte Umschlagdeckel Montag früh lag, nach ihrem Verlassen des Zimmers kein Buch gelegen hätte und das fragliche Buch auch nicht zu obenauf der Akten, sondern inmitten gelegen hätte. Frl. Buttler hat nach Verlassen des Zimmers am Sonnabend die Tür verschlossen und den Schlüssel in meinem Regal im Büroraum von Herrn Dr. Neye aufbewahrt. Da dieser Büroraum ab Sonnabendmittag verschlossen gewesen ist, besteht auch keine Möglichkeit, dass der Schlüssel abgeholt worden ist und jemand mit dem Schlüssel die Tür aufgeschlossen hat und nochmals in das Zimmer getreten ist.

Fernerhin steht auf meinem Schreibtisch ein Barometer, das auf dem Kopf stand und irgendwie wohl angefasst worden sein muss. = Aus den aufgeführten Anzeichen schloss ich, dass Jungen, die eben die Schule verlassen haben (14-16-jährige) den Flügel eingedrückt haben. Dafür spricht auch noch, dass draussen dicht vor dem Fenster Spuren zu erkennen waren. Die Spuren entstammten Personen mit einem kleinen Fuss. Sie benutzten das linke Fenster, da sie hier weit mehr unbeobachtet waren, drückten mit einer ziemlichlichen Gewalt den Flügel ein, so dass der Bindfaden zerriss und das eine Gewicht zu Boden fiel. Sie entwendeten dann das Buch, sahen sich bei dieser Gelegenheit das Barometer an und sind dann vermutlich aus dem anderen Fenster ausgestiegen. =

Gard